

Ausführliche Dokumentation



*Und deine Zukunft
verdunstet im Rauch?*

16. März 2009

Hörsaalzentrum - St. Josef-Hospital Bochum

Veranstalter:



Medizinstudenten der
Ruhr-Universität Bochum



Sponsoren:



Deutsches Netz
Rauchfreier
Krankenhäuser &
Gesundheitseinrichtungen





Liebe Leserin, lieber Leser,

die studentische Initiative „Und deine Zukunft verdunstet im Rauch?“ hatte am 16. März 2009 ihre Premiere. Mit 110 Schülern der 10. Jahrgangsstufe der Goethe-Schule wurde die erste Veranstaltung dieser Art organisiert. Diese wurde überaus positiv sowohl von Schülern als auch von Lehrern der Goethe-Schule bewertet, weitere Details zur Evaluation können Sie dieser ausführlichen Dokumentation entnehmen. Insgesamt waren an der Organisation dieses Projektes 10 Studierende und ein Facharzt der Medizinischen Fakultät der Ruhr-Universität beteiligt. Von der Ideenformulierung über die Konzepterstellung bis hin zur Verwirklichung der Veranstaltung sind zehn Monate vergangen. In dieser Zeit hat sich diese ehrenamtliche Organisationsgruppe mindestens ein dutzend Mal getroffen, parallel zum Studium, zum Nebenjob und zur Doktorarbeit. Die Motivation zu diesem Projekt ergab sich aus dem Pflichtbewusstsein der Medizinstudenten etwas für die Gesundheit der Gesellschaft zu tun; und das Rauchen ist wahrlich nicht gesundheitsfördernd.

Die Freude über die Premiere dieser Veranstaltung darf uns Medizinstudierende nicht davon ablenken, dieses Konzept weiter zu verbessern und die Veranstaltung zu einer festen Veranstaltungsreihe an den Bochumer Schulen zu verankern.

Für die Verwirklichung dieses Projektes waren selbstverständlich Sponsoren und Unterstützer notwendig, ohne die es in der Tat nicht zu diesem ersten Erfolg gekommen wäre. Ich möchte mich herzlich bei Herrn Prof. Dr. med. Gert Muhr, Dekan der Medizinischen Fakultät an der Ruhr-Universität Bochum und Ärztlicher Direktor des Universitätsklinikums Bergmannsheil Bochum bedanken, der uns durch seine großzügige Unterstützung Handlungs- und Planungssicherheit ermöglichte. Ein großes Dankeschön geht auch an Frau Prof. Dr. med. Andrea Tannapfel, Direktorin des Instituts für Pathologie am Bergmannsheil Bochum, die uns ein pathologisches Präparat auslieh. Außerdem möchte ich mich bei der BKK aktiv Bochum, bei der AOK Bochum, beim mlp und beim Deutschen Netz rauchfreier Krankenhäuser & Gesundheitseinrichtungen für ihr Sponsoring bedanken. An dieser Stelle möchte ich mich natürlich auch bei Herrn Berthold Jäger bedanken, Stellvertretender Direktor der Goethe-Schule Bochum, der die Koordination zwischen den Klassenlehrern der Jahrgangsstufe 10 führte, sodass eine reibungslose Organisation zustande kam.

Zu guter Letzt möchte ich stellvertretend für alle beteiligten Medizinstudierenden einen großen Dank an die Herren Dr. med. Jörg W. Walther und Prof. Dr. med. Gerhard Schultze - Werninghaus richten. Herr Dr. med. Jörg W. Walther musste meinerseits viele Unterbrechungen seiner klinischen Arbeit erleiden, nichtsdestoweniger hat er sich viel Zeit für dieses Projekt genommen, was unter der enormen Arbeitsbelastung der Ärzteschaft keine Selbstverständlichkeit ist.

Möge die Zukunft doch lieber nicht im Rauch verdunsten!

Ihr
Assem Aweimer,
Medizinstudent an der RUB

Und deine Zukunft verdunstet im Rauch?

Nach Einschätzung der Weltgesundheitsorganisation (WHO) sterben jährlich etwa 5 Millionen Menschen an den weitreichenden Folgen des Rauchens. Trotz bekannter Gesundheitsgefährdung beginnt mehr als die Hälfte der deutschen Bevölkerung irgendwann im Leben mit dem Nikotinkonsum und insgesamt jeder zweite langjährige Raucher blickt auf eine mindestens 25-jährige Raucherkarriere zurück. Erschreckend kommt hinzu, dass deutsche Kinder und Jugendliche im internationalen Vergleich nach wie vor einen Spitzenplatz im Zigarettenkonsum einnehmen. Der letzten Untersuchung (2007) der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) zufolge rauchen 18 % der männlichen und 19 % der weiblichen Jugendlichen im Alter zwischen 12 und 17 Jahren.

Dieser erschreckende Zustand hat neun Medizinstudenten der Ruhr – Universität Bochum veranlasst, in Zusammenarbeit mit der Medizinischen Klinik III – Klinik für Pneumologie, Allergologie und Schlafmedizin am Universitätsklinikum Bergmannsheil, diesem besorgniserregenden Trend entgegenzuwirken und gemeinsam ein einzigartiges Pilotprojekt zu entwickeln. Dieses, unter dem Titel „Und deine Zukunft verdunstet im Rauch?“, wird erstmalig in Kooperation mit der Goethe – Schule Bochum am 16. März 2009 im Hörsaalzentrum des St. Josef-Hospitals durchgeführt.

Ziel ist es, durch junge sowie kompetente Studenten, Schülern der Jahrgangsstufe 10 das mit dem Zigarettenkonsum assoziierte Gefahrenpotential aufzuzeigen. Das Besondere an diesem Projekt ist die in hohem Maße interaktive Ausrichtung der insgesamt sieben Workshops, in denen die durchaus vielschichtigen Gefahren des Rauchens altergerecht vermittelt werden sollen. Auch auf weitverbreitete Meinungen der Jugendlichen, Rauchen schade „nur“ der Lunge sowie die Wasserpfeife sei „total harmlos“ wird besonders eingegangen.

Teilnehmende Medizinstudenten

Ali Boukloua, Daniel Föhring, Alexandros Gouliomis, Desiree Hogenkamp, Assad Jaghutriz, Simone Korbas, Anne Rabatin, Fabinsky Thangarajah, Dennis Kost und Assem Aweimer (Koordinator des Projekts)

Betreuer – Medizinische Klinik III - Bergmannsheil Bochum

Dr. med. J. – W. Walther

Ansprechpartner:

Dr. med. J.-W. Walther
joerg.w.walther@bergmannsheil.de

Assem Aweimer
Assem.Aweimer@rub.de



Und deine **Zukunft**

verdunstet im Rauch?

16. März 2009

Hörsaalzentrum - St. Josef-Hospital Bochum



Programm

9:15 – 9:20 Uhr	Beginn der Veranstaltung: Begrüßung/Programmvorstellung
9:20 – 9:45 Uhr	Einführungsvortrag
9:45 – 9:55 Uhr	Vorstellung der Workshops, 1. Tedabstimmung
10:00 – 11:00 Uhr	Beginn der Workshops (3 Workshops, dann 15min Pause)
11:00 – 11:15 Uhr	Pause
11:15 - 11:55 Uhr	(2 Workshops, dann 10min Pause)
12:05 – 12:55 Uhr	(2 Workshops)
13:00 – 13:15 Uhr	Versammlung im Hörsaal, 2. Tedabstimmung, Schlusswort

Workshops (stichpunktartige Erläuterung)

Workshop 1:	Organe & Modelle (Torso, Plakate, echtes Lungenpräparat)
Workshop 2:	Medien (Werbung, Filme, Schauspieler)
Workshop 3:	Basics (Inhaltsstoffe d. Zigaretten, Schwangerschaft, Impotenz)
Workshop 4:	Ästhetik (Haut, Zähne, Schminkaktion)
Workshop 5:	Lungenfunktion (Peak-Flow-Messung, CO-Messung)
Workshop 6:	Lunge interaktiv (3D-Computertomographie, Stethoskop)
Workshop 7:	Wasserpfeife

Teilnehmende und organisierende Medizinstudenten am Projekt:

untere Reihe v.l.: Desiree Hogenkamp, Fabinsy Thangarajah, Anne Rabatin, Simone Korbas

obere Reihe v.l.: Dennis Kost, Daniel Föhring, Ali Boukloua, Assem Aweimer, Dr.med. Jörg W. Walther (FA Pneumologie), Alexandros Goulioumis, Benjamin A. Jaghutriz



Folgende 7 Workshops wurden angeboten:

Lungenfunktion

Lunge interaktiv

Medien

Organe & Modelle

Ästhetik

Basics

Wasserpfeife

Workshop Lungenfunktion

Ablauf des Workshops:

Der Workshop „Lungenfunktion“ hat Praktikum-Charakter. Es werden zwei Messmethoden vorgestellt, die von jedem der Teilnehmer selbst durchgeführt werden können.

Ziel des Workshops:

Zum einen handelt es sich um die Peak-Flow-Messung, die Bestimmung des so genannten Atemspitzenstoßes, bei der die maximale Ausatemungs-Geschwindigkeit bestimmt wird. Lungenkranke, wie beispielsweise Asthmatiker oder auch langjährige Raucher mit chronisch obstruktiver Lungen-erkrankung, weisen hier Geschwindigkeiten unterhalb des Normbereiches auf.

Bei der zweiten Messmethode handelt es sich um die Kohlenmonoxid-Messung. Kohlenmonoxid oder kurz: CO entsteht bei Verbrennungsprozessen und ist auch in Tabakrauch in großen Mengen vorhanden. Es bindet etwa 200-mal stärker als Sauerstoff an den Blutfarbstoff Hämoglobin und führt durch die Sauerstoffverdrängung zu spezifischen Symptomen.



Leiter: Dennis Kost

Durch die direkte Messung dieser giftigen Substanz in der Ausatemungsluft können rauchende Teilnehmer eindrucksvoll im Workshop „entlarvt“ werden.

Darüber hinaus wird den Teilnehmern verdeutlicht, dass Rauchen direkte Auswirkungen auf die eigene Blut- und Ausatemungsluftzusammensetzung hat.

Meine Erfahrung:

Beide Tests sind von allen Teilnehmern mit großem Interesse eigenständig durch-geführt worden.

Die persönlichen Messergebnisse wurden häufig gezielt von den Schülern hinterfragt. Die Nachfragen betrafen die möglichen Konsequenzen individueller Verhaltensweisen der eigenen Eltern, Verwandten und der Schüler selbst.



Workshop Atmung interaktiv

Ablauf des Workshops:

Im ersten Teil werden kurz der Aufbau und die Funktionsweise des Stethoskops besprochen und anschließend praktisch umgesetzt. Die Schüler dürfen sich selbst unter Anleitung auskultieren und bekommen zusätzlich physiologische und pathologische Atemgeräusche digital vorgespielt.

Im zweiten Teil wird die Röntgen-Anatomie besprochen und anhand von Röntgen- und CT-Aufnahmen auf verschiedene durch das Rauchen bedingte Krankheiten eingegangen (COPD, Emphysem, Bronchial-Karzinom). Abschließend werden eindrucksvolle technische Möglichkeiten, wie die CT-Bronchioskopie, vorgestellt.

Ziel des Workshops:

Abstrakt: Ziel ist es, verschiedene Untersuchungsmöglichkeiten vorzustellen (von einfachen bis hoch-komplexen), das Spektrum vom gesunden zum pathologischen Zustand zu verdeutlichen und diese pathologischen Zustände auditiv und visuell wahrzunehmen.

Konkret: Funktionsweise und Aussagekraft der Auskultation; Röntgen-Anatomie;



Leiter: Alexandros
Goulioumis

sichtbare Veränderungen bei COPD, Emphysem, Bronchial-Karzinom.

Meine Erfahrung:

Die Schüler/innen waren sehr interessiert an den praktischen Übungen mit dem Stethoskop und an den Atemgeräuschen. Bei den Röntgen-Aufnahmen konnten sie ihr anatomisches Wissen beweisen und erweitern. Die Vorstellung der verschiedenen Krankheitsbilder und insbesondere der sichtbaren Veränderungen auf Röntgen-Aufnahmen wurde mit staunenden Blicken verfolgt. Highlight war die vorgestellte CT-Bronchioskopie.



Workshop Medien

Ablauf des Workshops:

Den Schülern wird anhand einer anschaulichen interaktiven Präsentation der Einfluss der Medien auf ihr eigenes Rauchverhalten gezeigt. Es wird über die Eindrücke, die Zigarettenwerbung und ein Anti-Raucherspot vermittelt, diskutiert. Zudem wird über die Tabakindustrie und ihre Mittel, Menschen das Rauchen attraktiv zu machen, aufgeklärt.

Ziel des Workshops:

Der Workshop soll die Schüler dazu animieren, das positive Image, das dem Rauchen heute immer noch anhaftet, kritisch zu betrachten und sich nicht durch attraktive rauchende Prominente beeinflussen zu lassen. Zudem wird gezeigt, wie es überhaupt dazu kam, dass Rauchen sich zu dem beliebtesten Suchtmittel entwickelte und die Öffentlichkeit so lange nichts über die



Leiter: Anne Rabatin

gesundheitlichen Konsequenzen wusste.

Meine Erfahrung:

Die Schüler beteiligten sich interessiert an Diskussion und Präsentation. Die Machenschaften der Tabakindustrie und deren Kooperation mit Hollywood-Ikonen waren vielen Schülern unbekannt und stießen auf reges Interesse.



According to repeated nationwide surveys,
**More Doctors
Smoke CAMELS
than any other
cigarette!**

Doctors in every branch of medicine were asked, "What cigarette do you smoke?" The brand named most was Camel!

You'll enjoy Camels for the same reason so many doctors enjoy them. Camels have cool, moist, milky, pack after pack, and a flavor unmatched by any other cigarette. Make this sensible man's favorite only. Camels for 30 days and see how well Camels please your taste. How well they will your throat as you surely smoke. You'll see how enjoyable a cigarette can be!

THE DOCTORS' CHOICE IS AMERICA'S CHOICE!

HUMPHREY BOGART says, "I like Camels. They taste like me."
BILL MURRAY says, "I go for Camels. They taste like me."
STEVE MCQUEEN says, "I go for Camels. They taste like me."

For 30 days, test Camels in your "I-Zone" (I for Throat, I for Taste)
www.StrangeCosmos.com

Workshop Organe & Modelle

Ablauf des Workshops:

Im Mittelpunkt des Workshops steht die interaktive Vermittlung von Wissen über die organischen Auswirkungen des Rauchens. Zuerst wird auf die Anatomie des gesunden Menschen eingegangen, um den Schülern z.B. die Rolle der Lunge sowie anderer Organsysteme im menschlichen Körper zu veranschaulichen.

Anschließend wird über Krankheiten berichtet, die ihren Ursprung im Rauchen haben wie z.B. pAVK, Impotenz, Lungenkrebs und vielen weiteren.

Dafür werden den Schülern anhand von Postern, Organmodellen und pathologischer Präparate die verheerenden Auswirkungen des Rauchens aufgezeigt.

Ziel des Workshops:

Das Hauptmerkmal liegt in der anschaulichen Vermittlung von Wissen über die negativen Auswirkungen des Rauchens auf sämtliche Organsysteme und damit einhergehend der Schaffung eines Gesundheitsbewusstseins seitens der Schüler.



Leiter: Daniel Föhring
& Assad Jaghutriz

Um dieses Ziel zu erreichen, werden in einer entspannten Atmosphäre durch Nikotin verursachte Krankheiten erarbeitet.

Unsere Erfahrung:

Die Schüler waren an diesem Workshop sehr interessiert, da die interaktive Ausrichtung zum Mitmachen motivierte. Besonders auf die Organmodelle und die pathologischen Präparate reagierten die Jugendlichen positiv. Das Arbeiten mit ihnen macht Spaß, da man bei den Jugendlichen große Chancen hat, auf dem Gebiet der Prävention gesundheitsorientierte Verhaltensweisen zu fördern.



Workshop Ästhetik

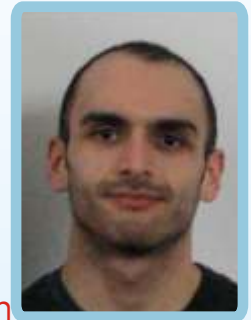
Ablauf des Workshops:

Der Workshop beinhaltet ein Seminar über den Einfluss des Rauchens auf die Ästhetik (Haut Haare, Zähne) des Menschen und einen interaktiven Teil.

Ziel des Workshops:

Der Inhalt des Seminars umfasst die Wirkung von Zigaretteninhaltsstoffen auf Haut (z.B. Minderdurchblutung, Förderung von Akne), Haare und Zähne (z.B. Paradontitis). Dabei werden auf verständliche und altersgerechte Art und Weise die Pathogenese dieser Erkrankungen dargestellt. Zur Visualisierung der Krankheitsbilder kommen natürlich auch Bilder zum Einsatz. Auch bösartige Krankheitsbilder wie z.B. Lippenkarzinome werden erklärt und an Hand von Bildern gezeigt.

In einem interaktiven Teil werden die Schülerinnen und Schüler darum gebeten jeweils zu zweit oder zu dritt an Hand von Zahnfarbtafeln, die uns freundlicherweise gesponsert wurden, die aktuelle Zahnfarbe zu ermitteln. Die Zahnfarbtafeln enthalten



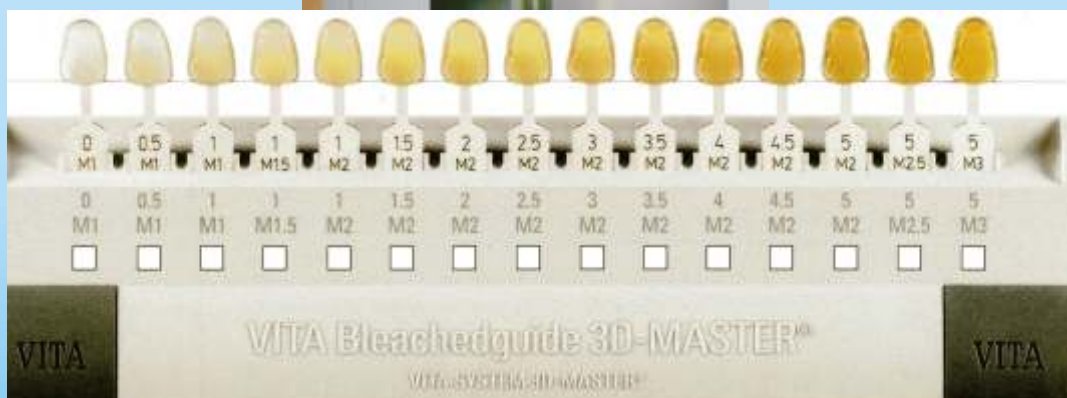
Leiter: Fabinshy Thangarajah

& Ali Boukloua

sowohl ganz helle als auch besonders dunkle Zahnfarben. So sollte den Schülerinnen und Schülern ein Gefühl dafür vermittelt werden, wie weit sich noch ihre aktuell helle Zahnfarbe ändern kann.

Unsere Erfahrung:

Ich hatte den Eindruck, dass besonders der interaktive Teil des Workshops besonders gut bei den Schülerinnen und Schülern ankam. Außerdem ist mir aufgefallen, dass die malignen Erkrankungen wegen der schockierenden Bilder besonders heftige Reaktionen bei den Schülerinnen und Schülern auslöste.



Workshop Basics

Ablauf des Workshops:

Grundstruktur des Workshops Basics bildet eine Powerpointpräsentation, die durch regen Meinungs- und Frageraustausch seitens der Schüler gestaltet werden soll. Die Schüler erhalten einige ausgewählte Inhaltsstoffe der Zigaretten in kleinen Glasbehältern, damit diese für die Schüler realer und besser vorstellbar sind.

Ziel des Workshops:

Im Workshop Basics lernen die Schüler ausgewählte Inhaltsstoffe von Tabak und Zigaretten kennen. Hierbei wird nicht nur auf allgemein bekannte Inhaltsstoffe, wie Teer und Nikotin eingegangen, sondern den Schülern soll vermittelt werden, dass Zigarettenrauch eine Vielzahl weiterer gefährlicher Stoffe enthält, die man so vielleicht nicht in einer Zigarette vermuten würde.

Im Rahmen des Workshops wird auf ausgewählte Inhaltsstoffe eingegangen und den Schülern verständlich die Wirkung auf

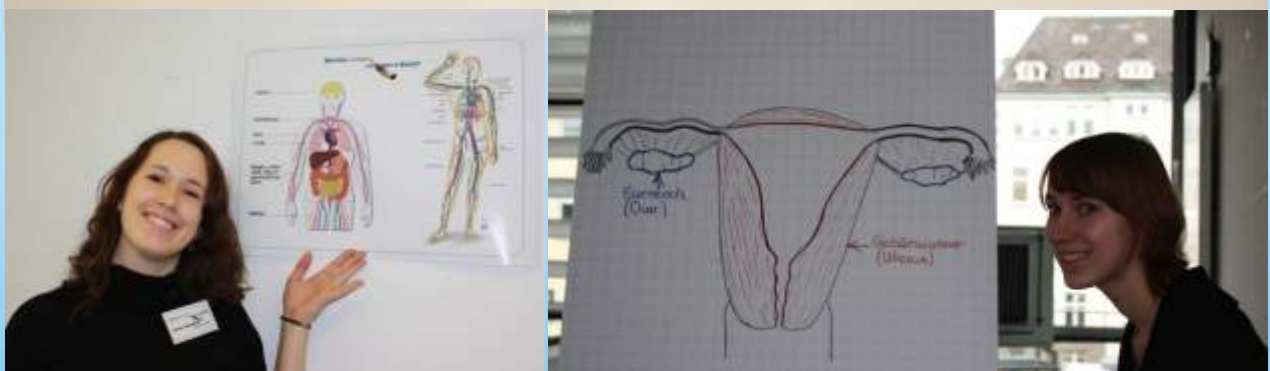


Leiter: Simone Korbas
& Desiree Hogenkamp

den menschlichen Körper aus medizinischer Sicht erläutert.

Unsere Erfahrung:

Die Reaktion der Schüler auf den Workshop Basics war durchweg positiv. Die Schüler zeigten sich sehr interessiert und beteiligten sich rege durch Fragen zu den einzelnen Inhaltsstoffen, sowie besonders zu deren Wirkungen. Ich denke, dass der Workshop sein Ziel erreicht hat, und jeder Schüler nun in etwa weiß, was er seinem Körper durch Rauchen einer Zigarette zuführt und welche Auswirkungen diese Stoffe auf ihn haben.



Workshop Wasserpfeife

Ablauf des Workshops:

Der Workshop „Wasserpfeife“ hat den Charakter einer interaktiven „Hands on“-Seminars. Anhand einer echten Wasserpfeife werden der Aufbau und die Funktionsweise erklärt, anhand eines interaktiven Vortrages die Inhaltsstoffe und gesundheitlichen Aspekte gemeinsam mit den Schülern erarbeitet.

Ziel des Workshops:

Die Wasserpfeife stellt hierzulande einen vor allem in der Erwachsenenbevölkerung bisher unbekanntem und unter Jugendlichen unterschätzten gesundheitlichen Risikofaktor dar.

Aus dem Verständnis der Funktionsweise einer Wasserpfeife können die Schüler ableiten, dass die Inhaltsstoffe des Wasserpfeiferauches im Gegensatz zur landläufigen Meinung nicht ungefährlicher sind als die des Zigarettenrauches.

Darüber hinaus sind viele unbekannte Inhaltsstoffe noch nicht ausreichend erforscht,



Leiter: Dr. med.
Jörg W. Walther

weder toxikologisch noch hinsichtlich der langfristigen gesundheitlichen Schäden. Das in der Öffentlichkeit nicht bekannte bzw. verharmloste suchterzeugende Potenzial der Wasserpfeife wird deutlich gemacht.

Meine Erfahrung:

Das Thema wurde sowohl von den Schülern als auch den Lehrern mit großem Interesse aufgenommen. Die bei fast allen Beteiligten vorherrschenden Informationsdefizite bzw. Fehlinformationen konnten in positiver Weise gemeinsam behoben werden.



Highlight: Schmink-Aktion

Neben des Lungentumorpräparates, das wir im Rahmen des Workshops Organe & Modelle freundlicherweiser vom Institut für Pathologie am Bergmannsheil Bochum erhalten haben, gab es im Rahmen des Workshops Ästhetik ein weiteres Highlight.

Jasmin, eine Medizinstudentin stellte sich bereit sich von einer Maskenbildnerin des Schauspielhaus Bochum so zu schminken ,als hätte sie 30 Jahre geraucht''.

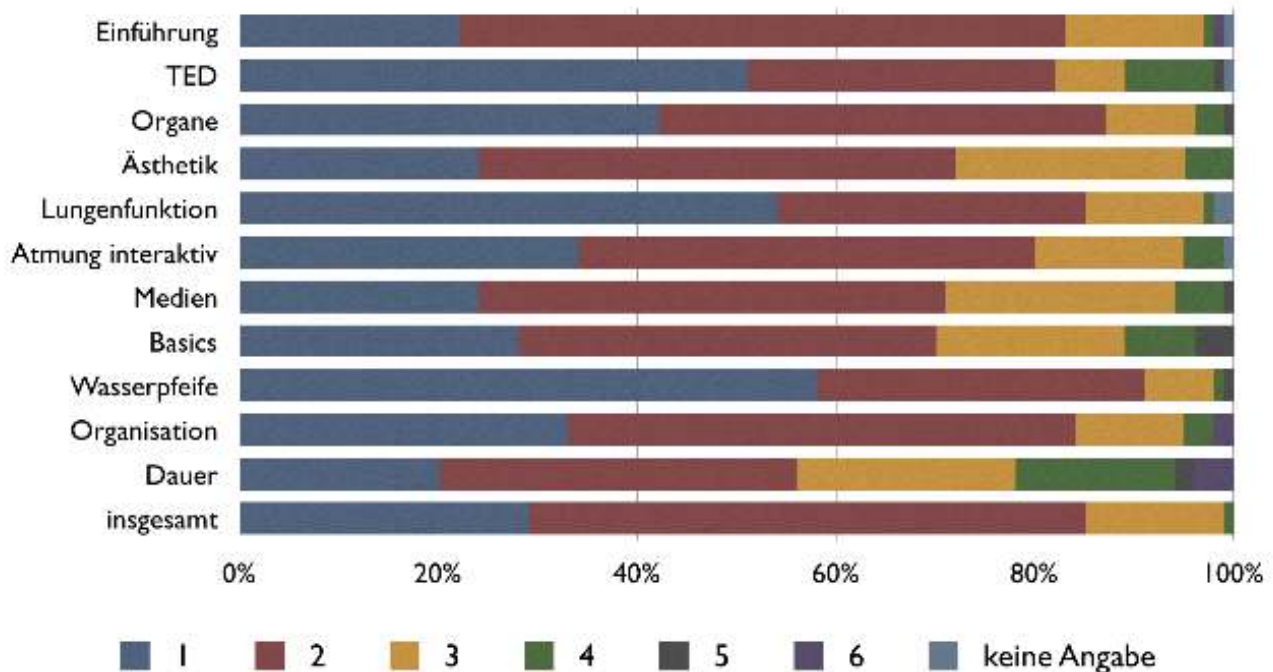
vorher



nachher



Notenverteilung



Überblick über alle Fakten

Bewertungspunkt	1	2	3	4	5	6	k.A.	Durchschnittsnote	Ges.
Einführungsvortrag	20 22,0%	56 61,5%	13 14,3%	1 1,1%	0 0,0%	1 1,1%	1	1,97	92
Tedabschlussung	47 51,6%	29 31,9%	6 6,6%	8 8,8%	1 1,1%	0 0,0%	1	1,74	92
W Organe	39 42,4%	41 44,6%	8 8,7%	3 3,3%	1 1,1%	0 0,0%	0	1,76	92
W Ästhetik	22 23,9%	44 47,8%	21 22,8%	5 5,4%	0 0,0%	0 0,0%	0	2,10	92
W Lungenfunktion	50 55,6%	28 31,1%	11 12,2%	1 1,1%	0 0,0%	0 0,0%	2	1,55	92
W Atmung interaktiv	31 34,1%	42 46,2%	14 15,4%	4 4,4%	0 0,0%	0 0,0%	1	1,88	92
W Medien	22 23,9%	43 46,7%	21 22,8%	5 5,4%	1 1,1%	0 0,0%	0	2,13	92
W Basics	26 28,3%	39 42,4%	17 18,5%	6 6,5%	4 4,3%	0 0,0%	0	2,16	92
W Wasserpfeife	53 57,6%	31 33,7%	6 6,5%	1 1,1%	1 1,1%	0 0,0%	0	1,54	92
Organisation	30 32,6%	47 51,1%	10 10,9%	3 3,3%	0 0,0%	2 2,2%	0	1,93	92
Dauer	18 19,6%	33 35,9%	20 21,7%	15 16,3%	2 2,2%	4 4,3%	0	2,59	92
insgesamt	27 29,3%	51 55,4%	13 14,1%	1 1,1%	0 0,0%	0 0,0%	0	1,87	92

Bochum, 12.03.2009

Nr. 75

**„... und deine Zukunft verdunstet in Rauch“
Gefahren des Rauchens: Aktionstag für Schüler
RUB-Studierende initiieren Infoveranstaltung und Workshops**

Deutsche Kinder und Jugendliche nehmen im internationalen Vergleich nach wie vor einen Spitzenplatz beim Zigarettenkonsum ein: 18 Prozent der männlichen und 19 Prozent der weiblichen Jugendlichen zwischen 12 und 17 Jahren rauchen. Wie gefährlich das Rauchen ist, erfahren Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 10 der Bochumer Goethe-Schule am kommenden Montag, 16. März auf einer Informationsveranstaltung der Ruhr-Universität mit einem bisher einzigartigen Konzept: Auf Initiative von Medizin-Studierenden der RUB und in Zusammenarbeit mit dem Universitätsklinikum Bergmannsheil lernen die Schüler in interaktiven Workshops die vielschichtigen und weitreichenden Gefahren des Rauchens kennen – vermittelt von Studierenden. Der Aktionstag „... und deine Zukunft verdunstet in Rauch“ findet ab 9.15 Uhr im Hörsaalzentrum des St. Josef-Hospitals (Gudrunstr.56/Stadionring) statt, die Medien sind herzlich willkommen.

Organe, Schönheit, Wasserpfeife

Rund 110 Schülerinnen und Schüler nehmen an diesem Aktionstag teil, den neun Studierende der Medizinischen Fakultät gemeinsam mit Dr. med. Jörg Walther (Medizinische Klinik III, Bergmannsheil) konzipiert haben. In insgesamt sieben Workshops und unter studentischer Anleitung beschäftigen sich die Schüler zum Beispiel mit Organen und medizinischen Modellen – damit gehen die Veranstalter auf die weit verbreitete Meinung ein, Rauchen schade „nur“ der Lunge. Die Themen „Medien“ und „Schönheit“ stehen ebenso auf dem Programm wie ein Workshop zur Wasserpfeife, die „in“ ist und von Jugendlichen häufig als „total harmlos“ angesehen wird. Der Infotag, der insgesamt vier Stunden dauert, ist ein Pilotprojekt, der nach erfolgreicher Premiere in Zukunft regelmäßig in Kooperation mit Bochumer Schulen stattfinden soll. Die Veranstaltung wird unterstützt von AOK, BKK Aktiv und vom Deutschen Netz rauchfreier Krankenhäuser und Gesundheitseinrichtungen.

Weitere Informationen Dr. med. Jörg Walther, Medizinische Klinik III – Pneumologie, Allergologie, Schlafmedizin, Berufsgenossenschaftliches Universitätsklinikum Bergmannsheil, Tel. 0234/302-0

Assem Aweimer, Studierender an der Medizinischen Fakultät der RUB

joerg.w.walther@bergmannsheil.de
assem.aweimer@rub.de

Präventionsprogramm erläutert die Folgen des Rauchens

Von Karim Laouari am 16. März 2009 16:41 Uhr

QUERENBURG Medizinstudenten der Ruhr-Universität klärten am Montag rund 110 Schülern über die Folgen des Rauchens auf. Dabei griffen sie teilweise zu drastischen Methoden.

Am besten man fängt erst gar nicht mit dem Rauchen an.

Foto: Laouari

Skeptische Blicke gehen in der Runde umher. Ganz vorsichtig betasten die Schüler die eingeschweißte grau-schwarze Masse. Kein Wunder - immerhin hat man nicht jeden Tag ein echtes Stück menschlicher Lunge in der Hand. Und als ein solches erkennt man den unappetitlichen Klumpen Fleisch auch erst, wenn man es weiß, denn es ist die Lunge eines Rauchers.

"Und deine Zukunft verdunstet im Rauch?"

Mit solchen teils drastischen, aber anschaulichen Methoden zeigten gestern Medizinstudenten der Ruhr-Universität rund 110 Schülern der zehnten Klasse die Folgen des Rauchens auf. "Viel wichtiger als Raucher zu entwöhnen ist es, zu verhindern, dass jemand anfängt", erklärt Assem Aweimer. Der Medizinstudent und acht Kommilitonen haben gemeinsam das Raucherpräventionsprojekt mit dem Titel "Und deine Zukunft verdunstet im Rauch?" ins Leben gerufen. Das Programm richtet sich an Schüler der Jahrgangsstufe zehnte. "Aus Studien geht hervor, dass das Einstiegsalter bei dauerhaften Rauchern bei 15,6 Jahren liegt, also bei Schülern der zehnten Klasse", so Aweimer.

Pilotprojekt

Beim Pilotprojekt am Montag nahm die gesamte zehnte Jahrgangsstufe der Goetheschule teil. In kleinen Gruppen verteilten sich die Schüler auf sieben Workshops, in denen die Einflüsse der gefährlichen Glimmstängel erklärt und erfahrbar gemacht wurden.

Die Schüler durften tasten, pusten und ausprobieren. Was ist überhaupt alles in einer Zigarette drin? Wie wirkt sich Rauchen auf den Körper aus? Vor allem letzteres wurde mit Hilfe einer Maskenbildnerin des Schauspielhauses drastisch dargestellt: Sie schminkte die Haut so, wie sie nach ein paar Jahren blauem Dunst aussieht: Alt und krank.

Fester Bestandteil des Unterrichts

An dem Projekt beteiligen sich Krankenkassen, die Klinik für Pneumologie und das Bergmannsheil. "Unser Projekt soll im besten Fall zu einem festen Bestandteil des Unterrichtsplans werden", wünscht sich Aweimer. Auf jeden Fall planen die Studenten, das Projekt zusammen mit weiteren Schulen zu realisieren.



Am besten man fängt erst gar nicht mit dem Rauchen an.
Foto: Laouari

Aktuelle Entwicklungen

Aufgrund der ersten erfolgreichen Veranstaltung am 16. März 2009 haben wir uns entschlossen das Projekt: „Und deine Zukunft verdunstet im Rauch?“ nicht nur weiterzuführen, sondern auch zu verbessern und zu erweitern. Dazu fanden in letzter Zeit folgende positive Entwicklungen statt:

- ☺ Die Organisationsgruppe wurde von 10 auf 18 Medizinstudenten erweitert. (Newcomer: Johanna Venjacob, Amr N. Abdulazim, Elisabeth Wilden, Ricarda Wüstefeld, Sebastian Drewes, Linda Rey, Naima El Massasi, Adrian Kinzel)
- ☺ Die Workshops wurden von 7 auf 8 erweitert. Der Workshop: „Basics“ wird geteilt in einen gleichnamigen Workshop und in einen Workshop: „Schwangerschaft/Potenz“
- ☺ Das Motto des Projektes wird sich geringfügig ändern von: „Und deine Zukunft verdunstet im Rauch?“ auf „Und deine Zukunft verraucht?“
- ☺ In Zukunft werden wir eine Internetpräsenz haben, die unter folgender Adresse erreichbar ist: www.rub.de/ZukunftVerraucht

Ausblick

Nächste Veranstaltung:

Am 1. und am 2. Oktober findet an zwei aufeinanderfolgenden Tagen die nächste Veranstaltungsreihe unseres Projektes statt. Weitere Informationen unter: www.rub.de/ZukunftVerraucht

Kontakt

Betreuer: Dr. med. Jörg Walther, Medizinische Klinik III – Pneumologie, Allergologie, Schlafmedizin, Berufsgenossenschaftliches Universitätsklinikum Bergmannsheil, Tel. 0234/302-0

joerg.w.walther@bergmannsheil.de

Koordination: Anne Rabatin & Assem Aweimer, Studierende an der Medizinischen Fakultät der RUB

anne.rabatin@rub.de

assem.aweimer@rub.de

www.rub.de/ZukunftVerraucht

Das neue Logo:

Und deine Zukunft



verirraucht?!